

Vorwort

Die Anden – ein Natur- und Kulturraum, der Wissenschaftler und Besucher immer wieder in seinen Bann schlägt. Die Autoren hatten das Glück, in den vergangenen Jahrzehnten eine große Vielfalt von tropischen und außertropischen Gebirgen kennenzulernen. Die Anden sind jedoch unser bevorzugtes Studiengebiet geblieben. Dort haben wir seit den 1970er Jahren kontinuierlich geforscht und zahlreiche Exkursionen und Geländepraktika mit Studierenden unserer Universitäten, teils gemeinsam, teils einzeln, geleitet. Dabei haben wir den gesamten Andenraum, von den Kordillern nahe der karibischen Küste bis zur Südspitze des Kontinents, sowie in Querprofilen vom Pazifik bis zu den Ostabdachungen der Anden bereist. Seit den frühen 1990er Jahren war die Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen uns beiden, den Autoren dieses Buches, die Grundlage der gemeinsamen Arbeit an diesem Buch.

Eine wesentliche Motivation dieses Buch zu schreiben, war die Erkenntnis, dass seit der „Geographie der Anden“ durch Pedro Cunill in französischer und später spanischer Sprache vor etwa 50 Jahren keine zusammenfassende geographische Darstellung dieses Gebirgsraums vorliegt. Unser Anliegen war es nicht, das Buch von Cunill zu ersetzen, sondern es um eine weitere Perspektive zu erweitern. Wir fühlen uns dazu ermuntert, weil der Argentinier Robert Herrscher geschrieben hat: *„Für uns Lateinamerikaner (war) der ‚deutsche Blick‘ stets sehr wichtig. Jenseits der romantischen Verklärung und jenseits der Kriege und Diktaturen des 20. Jahrhunderts fühlten wir uns stets begleitet von diesem Blick, den Humboldt erfand. Es ist ein neugieriger, tiefer Blick, der Sorgfalt und Unvoreingenommenheit offenbart“* (Herrscher 2011).

Unser Buch über die Anden ist nicht nur eine Geographie der Andenländer; es stellt vielmehr bewusst den Gebirgsraum der Anden in den Vordergrund der Betrachtung, berücksichtigt aber auch die vielfältigen Verflechtungen zwischen den Kordillern und den angrenzenden Tiefländern.

Das erste Kapitel vermittelt einen Überblick; es ist daher mit nur wenigen Literaturziten und Karten ausgestattet. Die folgenden detailreicheren Kapitel werden durch eine Anzahl von Textkästen zu besonderen Themen oder Regionen ergänzt. Dabei greifen wir auf eigene Arbeiten und auf andere Quellen zurück. Sie sind im ausführlichen Literaturverzeichnis angegeben, aber im Text oft nicht im Einzelnen zitiert, um die Lesbarkeit nicht zu erschweren. Das Literaturverzeichnis hat den Charakter einer umfangreichen internationalen und multidisziplinären Bibliographie, die zwar nicht lückenlos ist, sich aber nicht auf eine Liste der im Text zitierten Literatur beschränkt. Damit soll den Leserinnen und Lesern eine reichhaltige Quelle für vertiefende Studien geboten werden. Wir haben uns entschieden, zunächst den Naturraum darzustellen und dann erst den Kulturraum. Beides ist nicht voneinander zu trennen, daher erfolgen bei der kultur-räumlichen Behandlung manche Rückbezüge auf die Landesnatur.

Bei der Lektüre des Gesamtmanuskripts treten gewisse Wiederholungen und Überschneidungen in Erscheinung. Wir haben dies bewusst in Kauf genommen, da wir der Ansicht sind, dass es durchaus gerechtfertigt erscheint, wichtige Aspekte in einem neuen Kontext zu wiederholen. Es ließ sich nicht vermeiden, dass der Text zahlreiche Fachausdrücke enthält. Wo immer möglich, haben wir diese beim ersten Auftreten erklärt; dies war aber nicht immer möglich. Daher haben wir die wichtigen Fachtermini am Ende des Buches in einem Glossar erläutert. Die vielen Orts- und Flussnamen sind weitgehend in der Übersichtskarte vor Kapitel 1 enthalten, um die Orientierung zu erleichtern. Die Karte wäre allerdings unleserlich geworden, wenn sie alle im Text genannten Bezeichnungen enthielte.

Dieses Buch ist in der Reihenfolge des länderkundlichen Schemas aufgebaut. Wir haben uns für diese Gliederung entschieden, weil viele der kultur-

geographischen Phänomene nur auf der Grundlage der Kenntnis des Naturraumes verständlich werden. Dennoch werden die Leserinnen und Leser bemerken, dass unser Ansatz keineswegs ein enzyklopädischer ist. Vielmehr werden in vielen Kapiteln Querbezüge sichtbar, die die vielfältigen Wechselbeziehungen des Systems Mensch–Umwelt im Andenraum transparent machen.

Wir haben Abkürzungen im Text entweder vermieden oder die Vollbezeichnung in Klammern bei erster Nennung auch angegeben. Ausnahmen sind EU, USA oder Jh. Spanische Begriffe sind beim ersten Mal klein und kursiv geschrieben, später werden sie den deutschen Gebrauch folgend als Hauptwort groß und als Eigenschaftswort klein geschrieben und in Normalschrift gesetzt.

Wir haben den Text mit zahlreichen Fotos illustriert, um ein möglichst lebendiges Bild der Natur- und Kulturlandschaften des Andenraums zu geben. Sofern nicht anders angegeben, sind alle Fotos von den Autoren. In diesem Zusammenhang danken wir den anderen, jeweils unter der Abbildung genannten Personen für die Überlassung der zusätzlichen Fotos. Ein besonderer Dank gilt auch Perdita Pohle für die Bereitstellung einer aktualisierten Karte.

Großen Dank schulden wir Kati Heinrich für die kartographischen Arbeiten, die Bearbeitung von Fotos und das Layout des Buches. Ihr zur Seite stand Valerie Braun mit ihrer großen Erfahrung aus der Redaktion der Zeitschrift *eco.mont – Journal for Protected Mountain Areas Research and Management*. Ihr und Sigrun Kanitscheider danken wir für die kritische wissenschaftliche Durchsicht des Textes (alle Genannten sind Mitarbeiterinnen des Instituts für Interdisziplinäre Gebirgsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften) sowie Malte Borsdorf für das sprachliche Lektorat. Am Fachbereich für Geographie und Geologie der Universität Salzburg danken wir insbesondere Agnes Spießberger für die sorgfältige Bearbeitung von Texten und der Bibliographie, sowie Walter Gruber für seine Arbeit an Karten und Fotos. Der Verlag Spektrum – Akademischer Verlag und insbesondere Merle Behncke-Braunbeck und Sabine Bartels haben uns

sehr gut betreut und viel Geduld bewiesen. Dafür danken wir herzlich!

Besonderer Dank gilt schließlich unseren Kollegen Hans Gundermann (Chile), Jack Ives (Kanada), Bruno Messerli (Schweiz), Fausto Sarmiento und Fred Zimmermann (USA), mit denen wir über einzelne Kapitel diskutieren durften. Wir sind auch den vielen Kolleginnen und Kollegen aus dem Andenraum, die unsere Forschungen begleitet und unterstützt haben, zu großem Dank verpflichtet. Von diesen wollen wir vor allem Rodrigo Hidalgo, Andrés Moreira, Hugo Romero und Rafael Sánchez (Chile), Azucena Vicuña und Juan Hidalgo (Ecuador), Hildegardo Córdova (Peru) und Luis Alfonso Ortega (Kolumbien) nennen. Von unschätzbarem Wert waren für uns stets die Begegnungen und Gespräche mit vielen Bewohnern im ländlichen und städtischen Andenraum. Sie waren für uns eine menschliche Bereicherung und eine wertvolle Quelle für ein besseres Verständnis des andinen Lebens. Axel Borsdorf dankt darüber hinaus seinen Institutskollegen Johann (Hans) Stötter und Martin Coy dafür, dass sie ihm die Zeit einräumten, die dieses Buch erforderte. Christoph Stadel schuldet seinen Institutskollegen Jürgen Breuste und Lothar Schrott Dank für viele Gespräche, die ihm Einsicht in ihre Forschungen im Andenraum vermittelten.

Besonders wertvoll in der frühen Vorbereitungsphase des Buches war der unschätzbare Beitrag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der beiden EU-Forschungsprogramme ALFA-GEORED I und II aus Quito und Cuenca (Ecuador), Manizales (Kolumbien), Lima (Peru), Santiago und Valdivia (Chile), sowie Marburg, Innsbruck und Salzburg. Der UN-Wirtschaftskommission für Lateinamerika (CEPAL) und insbesondere dem Leiter der Abteilung *Sustainable Development and Human Settlement* Joseluis Samaniego verdanken wir viele Einblicke in die Wirtschaftsstrukturen unseres Untersuchungsraumes. Dies gilt auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projekts *Risk Habitat Megacity* der Helmholtz Gemeinschaft mit ihren Schwerpunkten in Santiago de Chile und Bogotá. Wir verdanken ihnen wertvolle Impulse für unsere Arbeit.



Christoph Stadel



Axel Borsdorf (Foto: B. Hora)

Schließlich danken wir besonders unseren Familien und Freunden für ihr Verständnis für die Zeit, die wir, meist ohne sie, zuweilen aber auch mit ihnen, in den Anden verbringen durften und für die Toleranz gegenüber unserem jahrzehntelangen Forschungseingagement für diesen faszinierenden Gebirgsraum.

Innsbruck & Salzburg, 3. April 2013

Axel Borsdorf & Christoph Stadel

In diesem Buch werden die personengruppenbezogenen Begriffe aller Sprachen im Maskulin verwendet. Den Leserinnen und Lesern sollte bewusst sein, dass damit beide Geschlechtsformen beinhaltet sind. Dies soll keine Diskriminierung darstellen, ist aber angesichts der vielen, z.T. nicht deklinierbaren spanischen Begriffe eine Vereinfachung, die auch der besseren Lesbarkeit dient.

Axel Borsdorf (geb. 1948) und **Christoph Stadel** (geb. 1938) sind seit den frühen 1970er Jahren im Andenraum unterwegs. Sie haben alle Länder intensiv kennengelernt und Feldstudien in Kolumbien, Peru, Ecuador, Bolivien und Chile durchgeführt. Ihr gemeinsames Interesse für die Anden hat sie 1991 zusammengeführt, und gemeinsam und einzeln haben sie viele studentische Exkursionen und Geländepraktika in das südamerikanische Hochgebirge geleitet. Neben Fragen der Regionalentwicklung, die beide bearbeiten, ist Stadel's Interesse mehr auf den ländlichen Raum gerichtet, Borsdorf interessiert sich vor allem für die städtische Entwicklung. Beiden gemein ist die Empathie für die Bewohner des Andenraums, ihre Kultur und Weisheit und die Probleme der Zukunft. Die gute Kenntnis auch anderer Gebirge der Erde hat ihren Blick auf die besonderen Merkmale der andinen Entwicklung geschärft. Zudem vereint die Autoren auch die Leidenschaft, ihre Erkenntnisse an die junge Generation und ein breiteres Publikum weiterzugeben. Daraus entstand die Idee zum Buch „Die Anden – ein geographisches Porträt“, einer so im deutschen Sprachraum bislang einmaligen Zusammenschau der Strukturen und Prozesse im längsten Gebirge der Erde.

Die Anden

Ein geographisches Porträt

Borsdorf, A.; Stadel, C.

2013, XII, 453 S. 250 Abb. in Farbe., Hardcover

ISBN: 978-3-8274-2457-0